

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 143. Winnenden, Donnerstag den 6. Dezember 1877.**

Hertmannsweiler.

## Fässer - Verkauf.

Aus dem Keller des **Jak. Baum**, Rosenwirths dahier werden **3 Weinfässer**, 668, 1387 und 1887 Liter haltend, Anschlag 150 *Ma*; **1 Pflug** sammt Karren, Anschlag 30 *Ma*; am

**Montag den 10. Dezbr. l. J.**

**Nachmittags 1 Uhr**

gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Dez. 1877.

Schultheißenamt **Hilt.**

Winnenden.

## Liegenschafts - Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der **Christian Klöpfer**, Weingärtners Wittwe dahier kommt die vorhandene Liegenschaft nämlich:

9 A. 3 M. Acker im Brühl oder in der Wötte. Anschlag 250 *Ma*

9 A. 75 M. Acker im Breitlauch Anschlag 200 *Ma*

7 A. 33 M. Acker im Hungerberg Anschlag 240 *Ma*

11 A. 28 M. Wiesen im vorderen Stöckach Anschlag 685 *Ma*

Markung **Brenningsweiler.**

Die Hälfte an:

30 A. 28 M. Laubholzwald im gemeinen See Anschlag 160 *Ma*

am **Donnerstag den 6. Dez. d. J.**

**Abends 6 Uhr**

zum Verkaufe, wozu Liebhaber zu **Carl Heinrich** z. Löwen dahier eingeladen werden.

Winnenden.

**Frische Saitenwürstchen & Bratwürste**

sind fortwährend von heute an zu haben

nebst geräuchertem Schweinefleisch

bei **G. Ziegler**, z. Stern.

Winnenden.

Der Unterzeichnete sieht sich wiederholt

veranlaßt, seine werthen Mitbürger zu

bitten, ihm Ihre Stimme bei der bevor-

stehenden Wahl nicht zu geben.

**Ferd. Schlehner.**

Winnenden.

Es hat sich eine schwarze italienische

**Genne** verlaufen. Der jetzige Besitzer

wirp gebeten es der Redaktion anzuzeigen.

**Ferd. Schlehner.**

Buhlbrunn.

Gerichts-Bezirks Schorndorf.

## Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß des **Johannes Kurz**, Bauers hier

**Donnerstag den 6. d. M.:**



Bücher, Manns-

kleider, Bettgewand,

Leinwand, Küchen-

geschirr, Schrein-

werk und allerlei Hausrath.

**Freitag den 7. d. M.**

Faß- und Bandgeschirr, ein 3 1/2 einriges

und ein 3 einriges Faß, 1 Fähring,

Feld- und Handgeschirr, 1 aufgemachter

Wagen, 1 Handwägle, 1 Pflug,

1 Puzmühle, 1 Kuh, 1 Kalb,

1 Schwein, 6 Hühner, Früchte

verschiedener Art, 80 Ctr. Heu und Dohnd

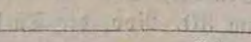
30 Ctr. Stroh, Brennholz und Dünger.

Beginn je Vormittags 8 Uhr.

Am 1. Dezember 1877.

**K. Amts-Notariat Winterbach.**

## Metzelsuppe.



Winnenden.

## Hente Donnerstag

## Metzelsuppe

nebst gutem Stoff bei

**Wilh. Bindel.**

Winnenden.

## Regenschirme

zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt in Seide,

Halbseide, Wolle und Baumwolle von

2 *Ma* 50 *S* an bis 14 *Ma*, sowie Kinder-

schirme in reicher Auswahl.

**Ferd. Fritz**, Schirmmacher.

[Winnenden.]

Mein gut assortirtes Lager in

## Kinderspielwaaren

bringe in empfehlende Erinnerung:

**Ferd. Fritz.**

Winnenden.

Es hat sich eine schwarze italienische

**Genne** verlaufen. Der jetzige Besitzer

wirp gebeten es der Redaktion anzuzeigen.

**Ferd. Schlehner.**

Winnenden.

## Deutscher Kriegerverein.



Nächsten Samstag den 8. Dez.

Abends 7 1/2 Uhr

**Monats-Versammlung**

im Lokal. Wichtiger Fragen halber

ist zahlreiches Erscheinen nöthig.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Die **Turnvereins-Mitglieder** werden wichtiger Besprechung wegen zu einer

## Generalversammlung

auf Samstag Abend nach dem Turnen im Hirsch freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Winnenden.

## Corsetten

in anerkannt gutem Schnitt und aus soliden

Stoffen gearbeitet sind jederzeit in großer Auswahl zu billigen Preisen zu

haben bei **Gustav Wildenberger.**

**Schürzen, filzröcke** u., sind ebenfalls in preiswürdigen Qualitäten

auf Lager bei **G. Wildenberger.**

Sowie bei verschiedenen anderen hiesigen an unseren hiesigen Gemeindesteuern mitzahlenden, Geschäftsleuten. —

Winnenden.

## Feuerwehr.

### Wahlvorschlag.

In den Verwaltungsrath werden vorgeschlagen:

Gem. Rath **Clef** Gem. Rath **Maß**

Gem. Rath **Binz Jr.** **Dobler** Buchbinder

Schäfer **Kiedaisch** Krämer

**Bühler** Groß **Holzwarth** Weißgerber

**Beiz** **Kurz** **Renner**

**Zwink** **Ziegler** **Ehr.** **Gerber.**

Um zahlreiche Betheiligung bei der Wahl wird ersucht.

Leutenbach.

Einen 1 Jahr alten schwarzen **Bock** setzt dem Verkaufe aus.

**Fr. Lukert.**

Winnenden.

Es sind sogleich **200 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

**Wahl-Vorschlag zur Gemeinderathswahl.**

- 1., **C. A. Müller**, Collaborator.
- 2., **G. Hafner**, Stiftungspfleger.
- 3., **F. Schlehner**, Rothgerber.
- 4., **D. Wildenberger**, Tuchmacher.
- 5., **Thomas Nieger**, Weingärtner.
- 6., **W. Cleß**, Zimmermann.

Eine Anzahl Wähler

Winnenden.

**Wahlvorschlag.**

**Gottlieb Schmalzried**, Metzger.  
**Wilhelm Cleß**.  
**Christoph Haag**, Weingärtner  
**Christian Seeger**, Kupferschmied.  
**Thomas Nieger**.

Winnenden.

**Wahlvorschlag.**

**David Wildenberger**, Tuchm.  
**Heinrich Mayer**, Kaufmann.  
**Gottl. Haag**, Wgt. Kreh, Weißgerber.  
 Viele Wähler.

Winnenden.

Gutkochende  
**Viktoria-Erbfen und Linsen**,  
 sowie **Erbfenmehl** zu Schweinesfutter  
 geeignet empfiehlt

**Wilh. Friedrich**, Bäcker.

Winnenden.

Ich mache dem verehrlichen hiesigen und  
 auswärtigen Publikum die höflichste Anzeige,  
 daß ich in dem Hause des Metzger Schäfer  
 in der Vorstadt eine Mehlhandlung er-  
 richtet habe und sind bei mir von der  
 feinsten Sorte Nr. 0 bis zu der geringsten  
 Futtermehl und Kleie zu haben. Indem  
 es mein einziges Bestreben sein wird, nur  
 gute Waare zu halten, bittet um geneigtes  
 Wohlwollen.

**Karoline Gonser Wittwe**  
 geb. Holzwarth.

**Bei Kinderhusten unerlässlich.**

Neukirchen, Bezirk Hemau (Oberpfalz).  
 Herrn **Albert Schützler** in **Amberg**.  
 Ersuche Sie an meine Adresse 1 Flasche  
 Trauben-Brust-Honig\*) von W. H. Zicken-  
 heimer in Mainz wiederholt gelangen zu  
 lassen, da derselbe bei meinem 1½-jährigen  
 Kinde gegen Keuch- und Stichhusten sehr  
 wesentliche Dienste leistet.

Hochachtungsvoll

**W. Schenkhuber**, Lehrer.

\*) Zu haben in allen  
 Flaschenfüllungen mit Me-  
 tallkapselverschluss nur acht  
 mit nebigem Fabrikstempel,  
 1/2 Fl. (gold) à 3 Mk., 1/4  
 Fl. (roth) à 1 1/2 Mk., 1/8  
 Fl. (weiß) à 1 Mk. mit Ge-

brauchsanweisungen in **Winnenden** bei  
**Fr. Schmid**, Apotheker.

Broschüren gratis in allen Depôts.

**Zur Gemeinderathswahl.**

So ganz ruhig ist es heute noch vor der Gemeinderathswahl, als ob die Bürgerschaft das letztemal ihre Kraft erschöpft, nachdem ihr das Opfer gefallen, sind die Beweggründe, welche der Thätigkeit das letztemal den Stempel aufgedrückt, hinfällig geworden oder sonnen sich die Gewählten im Glanz ihrer Würde? Mit Nichten kann dem so sein, denn daß ein Kampf im Streite offen und geheim die Thätigkeit unserer Gemeinderäthe beeinträchtigt, liegt Vielen auf der Hand, welche die endlosen Beschlüsse und Gegenbeschlüsse und die Resultatlosigkeit im Allgemeinen beobachten. Zwei an sich ziemlich gleiche Parteien scheinen sich den Rang streitig zu machen, die Anhänger unserer gewohnten Verwaltung und die Anhänger einer energischeren Richtung, einer von Oben herab etwas unabhängigeren Partei und auch die diesmalige Wahl wird die Entscheidung bringen müssen, ob es für immer der Bürgerschaft gut ist, wenn sie 2 wählt, welche den Karren vorwärtschieben und 2 die ihn wieder zurückschieben. Es ist für eine Gemeinde von der Bedeutung Winnendens mißlich oder vielmehr schwierig, bei sonstigem vielfachen Mangel an Behelligung und Schaffungskraft, zugleich die verständigen und charakterfesten Männer zu finden, die noch rüstig genug denken und fühlen, um für die Intelligenz der heutigen Zeit sowohl, als der jetzigen Lage gegenüber das Richtige für das Wohl der Gemeinde dienlichste zu erstreben.

Wir haben in nächster Zeit die Vermeerung unserer Wasserleitung, die Bervollständigung unserer Verbindung nach Außen, durch Ausnützung der Staatsunterstützung für neue Wege anzustreben und zur Erreichung dessen bedarf es Männer, die keine Sperrhölzer im Kopf herumtragen, sondern einen offenen, klaren, freien Blick auch in die Zukunft besitzen, es muß sich entscheiden, ob die Bürger wirklich vorwärts wollen oder ob sie auf diejenigen verzichten, welche dem Unverstand schmeicheln, der keine Idee davon hat, wie sehr sich eine Gemeinde den Boden für die Zukunft vorbereiten muß.

Möge nun Leben in die Bewegung kommen und sich patriotische Männer finden, welche die keineswegs beneidenswerthen Stellen annehmen, und sich auch ohne Hintergedanken, falschem Ehrgeiz, Verwandtschaftsgefühl etc. ihre Aufgabe zuwenden!!!

**Mitbürger!**

In gegenwärtiger nächster Zeit sind in unserer Gemeinde folgende Fragen zu erledigen: 1) wie ich hoffe und glaube, die noch glücklich zu lösende Aufgabe der Palmerstraße. 2) [wie im Schorndorfer Oberamt bei dortigem Hagelschlag] Erlangung von Staats-Mitteln zur Herstellung von Straßen, um Hagelbeschädigten Verdienst und Beschäftigung zu geben. 3) die nichtendenwollende Wasserfrage.

Ich halte es nun für meine Pflicht, ihnen bei nächster Gemeinderathswahl Hr. C. August Müller, Collaborator recht sehr zu empfehlen, indem ich glaube, daß derselbe bei großem Wissen und Erfahrung überhaupt die Eigenschaft besitzt, obige Aufgaben zum Wohl unserer Gemeinde erledigen zu helfen.

H. Müller.

Heute Donnerstag Abends 7 Uhr findet eine

**Wähler-Versammlung**

im Gasthof z. Hirsch statt, wozu die Bürger zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

**Tagesneuigkeiten.**

**Petersburg**, 1. Dez. Amtlich wird aus Kars, vom 1. Dez., gemeldet: Am 27. Nov. Nachts, verließ Derwisch Pascha plötzlich die Positionen Khazubani, nur unbedeutende Kräfte daselbst zurücklassend. In der Morgendämmerung griff eine aus drei Bataillonen, acht Geschützen nach zwei Sotnien Kosaken bestehende russische Kolonne unter Oberst Kasbeck Khazubani an und nöthigte die Türken, die Position gänzlich zu räumen. Letztere flüchteten in Unordnung hinter den Sintrisch-Fluß und wurden durch Schüsse bis zu den Anhöhen Sameba Zichidziri verfolgt. Die Russen erbeuteten ein Baracken-Lager für 10,000 Mann, sowie Vorräthe an Proviant und Munition. Ihr Verlust betrug 2 Mann todt, 1 Offizier 7 Mann verwundet.

**Petersburg**, 3. Dez. Amtlich wird aus Bogot vom 2. Dezbr. berichtet: Die Türken haben ohne Kampf die sehr starken Befestigungen Braschesh und Lutankowo verlassen und sich auf zwei Wegen gegen Sophia hin zurückgezogen, nämlich auf der Straße von Drphanie und auf der Straße von Lutikowo. Am 29. Nov. besetzte die Kolonne des Generals Ellis die von den Türken verlassenen Positionen und verfolgte am 30. Nov. die Türken bis Arab Konak, jenseits des Engpasses.

**Petersburg**, 3. Dez. Amtlich wird aus Bogot vom 3. ds. berichtet: Am 30. Novbr. besetzte das Detachement des Generals Arnold Tcherkesky-Reiwina am Zilbra-Fluß und Kutilowiza auf der Chaussee zwischen Kom-Palanka und Berkowaz. Das genannte Detachement ist dergestalt in beständige Fühlung mit der rumänischen Abtheilung in Kom-palanka und dem russischen Detachement in Brazza getreten.

**Paris**, 3. Dez. Das Journal „Temps“ meldet: Der Marschall-Präsident hat Dufaure (gemäßigter Republikaner) beauftragt ein Kabinet zu bilden; dieser hat seine politischen Freunde zu Rathe gezogen.

**Verschiedenes.**

**Stuttgart**, 3. Dezbr. Seit verflossenen Montag wird nach dem „D. B.“ der etwa 62 Jahre alte Bäcker Marx aus Freudenthal vermisst. Er wurde das letztemal am Montag Abend um 6 Uhr im Gasthof zum Oberpollinger hier gesehen.

In **Splingen** gab es am Freitag Abend in einem Wirthshause unter Handwerksburschen Streit, wobei einer zum Messer griff und einem anderen eine bedeutende Stichwunde beibrachte. Wer zusach, konnte nach der „E. Z.“ noch nicht ermittelt werden, indessen sind zwei der That Verdächtige verhaftet.

Einem **Heilbronner** Metzger wurde an einem der letzten Abende ein halbes Schwein, im Hausdöhrn hängend, gestohlen.

## Ueber Spielwerke.

Im Inseratentheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn **J. S. Seller in Bern**. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staun-erregenden Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Gegenstand, noch so kostbar, ersetzt ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken; Denjenigen in vorgerückten Jahren vergegenwärtigt es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es klagt, lacht und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der **Herren Wirth**, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen auf's Evidenteste und möchten wir allen **Herren Wirth** rathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Gäste stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den **Seller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geeigneten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Seller'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernehmen, werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Seller'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit geschriebenen Namen.

Wir rathen Jedermann, sich direkt an das Haus zu wenden.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 29. November 1877.

Getreide-Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 256	Säcke —	2099	95
Haber.	Säcke —	Etr. 261	Säcke —	1743	82

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	Weiß nur in Kaufsch und Bogen verkauft.	
Dinkel "	8	50	8	20	8	7		19
Haber "	6	79	6	68	6	54		1
Gemischt "	—	—	—	—	—	—		
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—		
Gerste	3	—	2	90	—	—		
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—		
Roggen	3	50	3	30	—	—		
Weizen	5	—	—	—	—	—		
Ackerbohnen	3	40	3	30	3	20		
Erbsen	6	—	—	—	—	—		
Linsen	6	—	—	—	—	—		
Weißforn	3	30	3	—	2	80		
Wicken	—	—	—	—	—	—		
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	2 Pfd. Brod 30	
Pfd. Butter	1	6	1	—	—	—	Pf. 4 Pfd. schw. Brod 50 Pf.	
1 Bd. Stroh	—	50	—	45	—	—	1 Kr.-Wecken 55 Gr. 3 Pf.	
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—		

In **Grailsheim** verunglückte dieser Tage nach der „L. Z.“ ein Knabmädchen auf ebenso schreckliche als seltsame Weise, sie wurde nämlich thätlich scalpirt, zwar nicht durch das Messer eines afrikanischen Indianen, sondern dieselbe brachte, mit Abräumen des ausgebrochenen Kopfes einer Dreschmaschine beschäftigt, ihren Kopf so nahe an einen im Gang befindlichen Maschinenteile, daß sie von demselben an den Seiten erfaßt und ihres ganzen Kopfhaares mit der Haut, vom Genicke tief in die Stirne, beraubt wurde. Die Verunglückte war nach dem vorigen Vorfall bei vollem Bewußtsein und im Stande, ihrer Herrschaft das Geschehene mit ihrem von Blut triefenden Kopfe selbst mitzutheilen.

In **Ulm** verunglückte der „Schnellpost“ zufolge am Freitag Abend Postkoffer Riethmaier jun. durch einen Sturz aus dem Fenster seiner Wohnung. Er fiel so unglücklich, daß der Tod sofort erfolgte.

(Brand.) In **Ulm** brannte in der Nacht vom Freitag auf den Samstag der Dachstuhl eines von 5 Partbeien bewohnten Hauses nieder.

(Das Telephon vor dem Kaiser.) Am vorigen Sonntag zeigte General-Postmeister Stephan im kaiserl. Palast zu Berlin die Einrichtung des Telephon. Der Kaiser nahm an allen Einzelheiten lebhaften Theil und äußerte zuletzt: „Wenn Sie Das vor 500 Jahren gehabt hätten, lieber Stephan, würden Sie als Hexenmeister verbrannt zu sein.“ Der Kaiser erkundigte sich auch, wie das Instrument eigentlich heißen solle. Der General-Postmeister schlug den Namen „Telephon“ vor, womit der Kaiser einverstanden war. Stephan lobte das ursprüngliche Instrument des deutschen Erfinders Reis, und zwar für die Kleinigkeit von 14 M.

Die Wirkung der seit 1. Oktober d. J. in Kraft stehenden „Neuen Statuten“ der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank zu Stuttgart hat sich in diesen Monaten bereits geltend gemacht. Der Zugang an neuen Versicherungen war in dieser Zeit ein sehr bedeutender, was wohl am besten beweist, wie beifällig die zeitgemäßen Aenderungen der Versicherungsbedingungen aufgenommen worden sind. — Während allen Schichten der Bevölkerung die Lebensversicherung überhaupt mehr und mehr Eingang verschafft, dürfte das nahende Weihnachtsfest besonders geeignet sein, den Familienvater zur Versicherung zu bestimmen. In seinen Lieben eine Lebensversicherungs-Police auf den Weihnachtstisch legen. Ist doch gerade dieses Fest ein Freudensfest und könnte man der Familie denn eine schönere Gabe bieten, als durch die Sicherung der Nahrungsforgen, die vielleicht glücklich vereinte Menschen heimsuchen, ihnen plötzlich der Ernährer entzogen wird? In Betreff der Wahl einer guten Gesellschaft, der man unbesorgt seine Ersparnisse anvertrauen wird, wird sich die im Eingange erwähnte Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank zu Stuttgart besonders empfehlen, bei welcher der ganze Gewinn voll und unverkürzt den Versicherten zufließt. Jede bezahlte Prämie hat Anspruch auf Dividende und hat solche seit dem Bestehen der Bank, also seit 1854, jedes Jahr im Durchschnitt 37,5% Prämie betragen. Die Bank gewährt demgemäß Vortheile, wie kaum anderwärts geboten werden.

\*\* Wie ungemein verbreitet die Leiden an **Sicht und Rheumismus** sind, sollte uns heute in äußerst interessanter Weise durch ein Schriftchen bekannt werden, welches in einfacher Zusammenstellung dankbarer Worte vieler Hunderte von Glücklichen enthält, welche die Schilderung ihrer für unheilbar gehaltenen Leiden, all der gebräuchlichen Kuren, der unendlichen Schmerzen und Qualereien, selbst noch am Wendepunkt des Lebens, das Heilverfahren des Herrn L. G. Mößinger in Frankfurt a. M. angewendet hatten und nun wieder in den Genuß ihrer Gesundheit gelangt waren. Wir greifen nur aus diesem Schriftchen als besonders erwähnenswerth das Schreiben eines Herrn Dr. Sparing auf der Grube „Prinz Wilhelm“ in Fressstadt (Braunschweig) heraus, in welchem der schwergeprüfte Mann nach einem langen schmerzhaften Sichteiden, durch eine nur zwöchentliche Kur des Heilichsten Heilversfahrens ein durchaus rationelles und keineswegs mit Kurerei zu verwechseln. Herr Mößinger verlangt lediglich vom Kranken eine kurze Beschreibung des Leidens und seines Stadiums, ohne die angewendeten Kuren, Medikamente und Quacksalbereien wissen zu lassen und ertheilt alsdann den Patienten seine angemessenen Anordnungen. Dieses Schriftchen, ein Beitrag zur Statistik menschlichen Leidens, ist allen Sichts- und Rheumismuskranken als eine trostreiche Lectüre und zugleich Mahnung dienen, sich den erfahrenen Händen des Herrn Mößinger anzuvertrauen.

Winnenden.

Nützliches

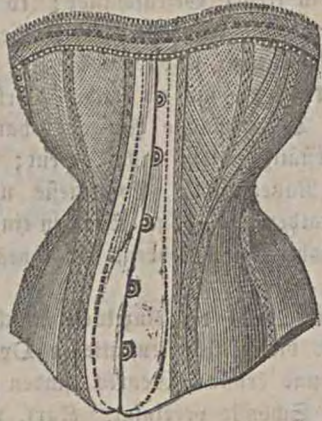
Winnenden.

## Weihnachtsgeschenk für Damen!

Nur Donnerstag den 6. Dez. bis Samstag Abend den 8. Dez. im Gasthaus z. Ochsen.

## Großes Lager &amp; schönste Ausstellung

durchaus reelle Waare, wo keine Dame es vorübergehen lassen sollte, ihren Bedarf zu decken.



Corsetten in bester Facon in verschiedenem Schnitt von 80 Pfg. an.  
**Corsets de Paris**, sehr beliebt, früher Mark 10., jetzt nur Mark 4. 50.  
 Panzer-Corsetten mit Köffelschließen, bis jetzt das Neueste.  
 Leibchen und Corsetten für Mädchen und Kinder.



Schürzen in Moiré, Alpaca, Lustre, Leinen, Pannoma, Pique und Zig für Damen von 60 Pfg. an,  
 für Kinder von 35 Pfg. an.



Stepp-Nöcke, von Mk. 3. 80. an, Watt-Nöcke von Mk. 4. 50. an, Moiré-Nöcke von Mk. 5. 50. an,  
 Filz-Nöcke von Mk. 4. 50. an, garnirte Unter-Nöcke von Mk. 3. 50. an, weiße Shirting-Nöcke  
 von Mk. 1. 90. an. Die Nöcke sind vollständig groß für Damen. Corsett-Schließen 5 Pfg. Corsett-  
 Cordel, 3 Meter lang, 5 Pfg.

Sämmtliche Artikel sind eigenes Fabrikat und werden mit Rücksicht auf die gegenwärtigen flauen  
 Geschäfts-Verhältnisse, insbesondere für hiesigen Platz entsprechend herabgesetzt, weshalb zu freundlichem Besuche  
 eingeladen wird.

J. Weger,

fabrikant aus Stuttgart.

Redigirt gedruckt und verlegt von Fr. Fezer in Winnenden.

Stuttgarts größtes Geschäft (Spezialität in Corsetten, Schürzen und Unterröcken).